

Projektgruppe: „Rad- und Wanderwege im Leiningerland“

11. Treffen: 08.06.2011, **Naturfreundehaus Rahnenhof, Carlsberg-Hertlingshausen**

Anwesend: Lutz Fütterling, Stefan Schenk, Andreas Valentin, Isabelle Behret, Erwin Fuchs, Wern Majunke, Otwin Schneider, Josef Karl, Karl Meister

Entschuldigt: Frank Dennhardt, Jürgen Schraut

Moderation: Dr. Peter Dell (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Sachstandsbericht „Leininger Burgenweg“

- Der Förderantrag wird in den nächsten Tagen an die ADD gestellt.
- Von Seiten der ADD ist ein Fördersatz von 60% (Netto) in Aussicht gestellt worden.
- Die Verkehrssicherungspflicht muss noch geklärt werden (u.U. Vereinbarungen mit den Grundbesitzern, wenn notwendig wg. Bestand).
- Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzeptes nach Vorgabe des Wanderwegeleitfadens.
- Anfertigung eines verbindlichen Marketingkonzeptes.

Projektbeschreibung und Projektziele (Zusammenfassung)

Die Projektgruppe Rad- und Wanderwege im Leiningerland erachtet es für sinnvoll im Rahmen der touristischen Erschließung des Leiningerlandes im Anschluss an den Premiumwanderweg „Pfälzer Weinsteig“ einen zertifizierten Wanderweg im Leiningerland zu installieren. Hierzu wurde mit einem anerkannten Wanderscout der bestehende Drei-Burgen-Wanderweg mit einer Länge von 28 Kilometern (inklusive Notabstiege und Zuwegung Bushaltestellen im Eckbachtal an der L 520) auf die Tauglichkeit zur Zertifizierung geprüft.

Die Begehung des Drei-Burgen-Wanderwegs hat gezeigt, dass eine Qualifizierung zum Premiumwanderweg durch das Deutsche Wanderinstitut möglich ist. Allerdings sind einige Änderungen der Route und weitere Maßnahmen erforderlich. Die Problematik, auf dem gesamten Weg mehr als 15% Asphaltfläche zu haben, ist nicht gegeben. Ebenso ist der Anteil an mühsamen Wegen, welche maximal 5% des Gesamtweges einnehmen dürfen, sehr gering.

Aufgrund bereits zahlreicher vorhandener Wanderwege mit dem Namen „Drei-Burgen-Wanderweg“ ist eine Bezeichnung des Weges als „Leininger Burgenweg“ sinnvoll. Der Wanderweg wird dadurch verortet und vermarktet die Region. Ein wichtiger Aspekt bis zur Zertifizierung nimmt die Ausbesserung der Möblierung sowie die Ergänzung der Möblierung durch Tischgruppen, also so genannten Rastplätzen, ein. Auch die Wegbeschilderung sollte professionell durch eine kompetente Firma ausgeführt werden. Diese soll einmal im Jahr den Wanderweg kontrollieren, während zudem noch eine weitere Kontrolle durch Ehrenamtliche (Gründung eines Fördervereins) erfolgen soll.

Wichtig ist zudem, Notabstiege sowie Abkürzungen zu berücksichtigen. Auch die Möglichkeit, die bestehenden Wege, welche durch attraktivere Pfade „ersetzt“ werden sollen, sollten beibehalten, um auch ein bequemerer Ablauf des Wanderweges zu ermöglichen.

Als Haupteinstiegspunkte des Wanderwegs gelten aufgrund ihrer vorhandenen Gaststätten und Parkflächen

- die Burg Altleiningen,
- die Burg Neuleiningen sowie
- die Burg Battenberg.

Als Nebeneinstiegspunkte können die Wald- beziehungsweise Wanderparkplätze (u.a. Langental) gelten.

Einige wenige Wegebauarbeiten sind für die Zertifizierung notwendig.

Im Bereich des Nackterhofs verläuft ein Abschnitt parallel nahe der Autobahn. Um die Lärmemissionen von der Autobahn zu umgehen, wurde eine Änderung der Route angedacht. Allerdings würde die neue Strecke nahe einer Landesstraße (L 520) verlaufen und ebenfalls vom Lärm beeinträchtigt sein. Zudem ist in diesem Abschnitt ein starker Brombeerbewuchs vorhanden, der mit hohem Aufwand entfernt werden müsste. Dieser Abschnitt wird daher vorläufig in seiner bereits bestehenden Route weitergeführt. Falls dieser Teil der Strecke die Zertifizierung verhindern würde, werden die notwendigen Arbeiten und Umlegungen durchgeführt.

Im Bereich des Nackterwäldchens besteht ein Problem hinsichtlich der vielfältigen Nutzung des Weges. Der Wegeabschnitt wird auch von Reitern benutzt, wodurch gerade im Frühjahr und Herbst die Wegestruktur nach Regenzeiten aufgeweicht ist. In diesem Abschnitt führt bereits parallel ein Pfad abseits des Weges vorbei. Dieser Abschnitt kann daher ohne großen Aufwand durch eine neue Beschilderung abgeändert werden.

Der Abschnitt zur Landstraße umfasst eine schöne Felsenformation abseits des Weges. Durch diese Felsenformation führt bereits ein zugewachsener Weg, der ohne großen Aufwand als Zusatzweg angeboten werden kann.

Im Bereich des Amseltals ist die Wegführung abzuändern, um den Weg nicht entlang der Kreisstraße 32 zu führen. Hier besteht bereits ein Alternativvorschlag, der auch den Abschnitt von der Gärtnerei Dennhard zur Burg Altleiningen umfasst..

Die qualitative Verbesserung wird auch dazu führen, dass die Wegführung vom Wanderparkplatz Langental nicht mehr über den Waldwirtschaftsweg Richtung Battenberg führen wird, sondern über einen idyllischen Pfad über den Kupferberg. Diese Umlegung führt zum künftigen „Filetstück“ des Wanderwegs, den Kupferbergfelsen. Dieses Teilstück ist so attraktiv, dass es während des Rundgangs der Vorschlag kam, den Abschnitt „Leininger Felsengarten“ zu nennen. Am Aussichtspunkt Mittelberg ist das Freischneiden wichtig, um einen Blick auf die Burg Altleiningen und Höningen genießen zu können.

- Nach Fertigstellung des Leininger Burgenwegs sollen weitere exponierte Wanderwege auf den Ausschierungsstandard des Premiumwegs gebracht werden (Panoramaweg, Leininger Rundweg, Eckbach-Mühlen-Weg).
- Die Wander(rund)wege der Ortsgemeinden sollen überprüft und optimiert werden.

- Eine Verbindung zwischen Neuleiningen (Pfälzer Weinsteig) nach Bockenheim sollte ausgeschildert werden. Möglichkeit den Prädikatsweg vom Deutschen Weintor (Schweigen-Rechtenbach) bis zum Haus der Deutschen Weinstraße (Bockenheim) lokal - ohne Prädikatwegskriterien - zu verlängern.
- Endprodukt aller Bemühungen wäre eine Wanderführer Leiningerland.

2. Projektvorstellung „Leininger Radrundweg“

- Nach Beendigung der Diskussion über die Wanderwege soll nun über ein Radwegekonzept nachgedacht werden.
- Erste Idee: Leininger Radrundweg.

Projektskizze Leininger Radrundweg

Die Projektgruppe Rad- und Wanderwege im Leiningerland möchte als weitere Attraktion des touristischen Angebots ein Radrundweg nach HBR durch das Leiningerland anbieten.

Das Leiningerland ist bereits an vier Themenradwege angebunden (Barbarossaradweg, Salierradweg, Kraut- und Rüberradweg und Radweg Deutsche Weinstraße). Damit die Radwandertouristen einen Anreiz haben, im Leiningerland zu verbleiben soll der neue Radrundweg mit einer Gesamtlänge von rund 70 Kilometern entstehen. Die Projektidee sieht zur touristischen Erschließung einen Lückenschluss der Radwege im Leiningerland vor, um ein gefahrloses Befahren der Strecken sowohl für den Tourismus, als auch für Alltagsradler (z.B. auf dem Weg zur Arbeit) zu erreichen und Umwege zu vermeiden.

Startpunkte des geplanten Radrundweges können sowohl der Umweltbahnhof Grünstadt als auch die Bahnhöfe Kirchheim/Wstr., Ebertsheim oder Bockenheim sein. D.h. es ist eine sehr gute Anbindung an den ÖPNV gewährleistet.

Der Radrundweg Leiningerland würde einen landschaftlichlichen und kulturellen Radwanderweg ergeben, der in Rheinland-Pfalz seines gleichen sucht. Beginnend am Umweltbahnhof in der Stadt Grünstadt führt der Rundweg auf dem Radweg Deutsche Weinstraße bis nach Grünstadt-Sausenheim. Von dort ginge der Weg auf einer ehemaligen Bahntrasse entlang des Eckbachs, zwischen den bedeutenden Burgen Neuleiningen und Battenberg bis Altleiningen mit seiner Burg und der darin untergebrachten ausgezeichneten Jugendherberge mit Schwimmbad.

Dieser bedeutende Teil des Projektes ist der geplante Lückenschluss auf der „Leininger Talbahn“. Bereits vor Beginn des ILE-Prozesses gibt es Bestrebungen, auf dem Bahndamm der ehemaligen Gleisstrecke vom Umweltbahnhof Grünstadt zum Naturfreundehaus Rahnenhof (Hertlingshausen) einen Radweg auszubauen. Sobald der Umsetzung der „Leininger Talbahn“ nichts mehr im Wege steht, sollen „Sehenswürdigkeiten“ entlang der Strecke erlebbar gemacht werden (z.B. der Neuleininger Waschplatz, der Platz am Eckbachweiher und Grillplätze). Durch den Ausbau des Radweges würde gleichzeitig die derzeit sehr gefährliche Verbindung zwischen Kleinkarlbach und Altleiningen (L 520) umgangen. Für Familien ist es geradezu lebensgefährlich diesen Straßenabschnitt zu befahren, der neben dem Alltags- und Freizeitverkehr auch die Zufahrt zum Hauptwerk von Drahtzug Stein ist, mit entsprechend hohem LKW-Aufkommen.

Von Altleiningen, immer noch entlang des Eckbachs, geht der Weg weiter bis zum Naturfreundehaus Rahmenhof in Carlsberg-Hertlingshausen und von dort weiter bis nach Wattenheim. Im Bereich des Seckenhäuser Hofs muss bis Wattenheim (Hettenschmühle) eine Lücke von ca. 900m geschlossen werden. Hier besteht zudem die Möglichkeit von Wattenheim aus über den Nackterhof, Tiefenthal und Neuleiningen zurück nach Grünstadt zu gelangen (Alternativroute)

Auf gut ausgebauten Radwegen geht es weiter nach Hettenleidelheim vorbei am Landschaftsschutzgebiet Erdekaut nach Eisenberg (berühmter römischer Vicus). Von dort aus geht die Tour auf dem Barbarossaradweg entlang des Eisbachs über Eberthaim, Mertesheim (Möglichkeit, das Leuchturnprojekt „Römische Palastvilla Boßweiler“ anzuschließen), Grünstadt-Asselheim nach Bockenheim/Wstr. dem nördlichen Beginn der Deutschen Weinstraße bis nach Hohen-Sülzen. Auf lokalen Radwegen führt der Radweg nach Obrigheim und Obersülzen. Von dort führt der Kraut- und Rübenradweg bis Laumersheim. Von Laumersheim geht es weiter nach Dirmstein mit seinen vier außergewöhnlichen Schlössern und über Gerolsheim nach Großkarlbach und Bissersheim. In Dirmstein besteht auch der Anschluss an den Salierradweg von Worms nach Speyer. Über den Kraut- und Rüberradwanderweg geht die Tour weiter nach Kirchheim und über den Radweg Deutsche Weinstraße wieder nach Grünstadt.

Neben den landschaftlichen Höhepunkten (Wein, Wald, Wasser) bietet der Leininger Radrundweg viele kulturelle Attraktionen (drei Burgen, Erdekaut, Vicus Eisenberg, Haus der Deutschen Weinstraße, Schlösser Dirmstein etc.).

Ziel des Teilprojektes „Leininger Radrundweg“ ist es, den Tourismus in der Region zu stärken und das Leiningerland für Naherholungssuchende attraktiver zu gestalten. Insbesondere der Radwandertourismus soll bei dieser Projektidee angesprochen werden. Damit entspricht die Region zukünftig dem bundesweiten Trend bezüglich dem Radwandertourismus. Auch das Land Rheinland-Pfalz hat sich zum Ziel gesetzt, den Radwandertourismus als Schwerpunkt der Tourismusstrategie 2015 weiter voranzutreiben.

Die Freizeit- und Tourismuswirtschaft gilt als einer der prosperierendsten Wirtschaftszweige weltweit. Der Fremdenverkehr ist ein ökonomischer und gesellschaftlicher Faktor von hohem Wert, insbesondere für die regionale und lokale Wirtschaft, denn er schafft u. a. Arbeitsplätze vor Ort und erhöht die Kaufkraft. Nahezu alle Ortsgemeinden im Leiningerland sind als regional bedeutsame Tourismusorte ausgewiesen. Bisher spielte der Tourismus in den überwiegenden Gemeinden jedoch nur eine untergeordnete Rolle. Daher soll der Tourismus in der Region weiter ausgebaut werden.

Neben der Steigerung der Attraktivität der Rad- und Wanderwege im Leiningerland durch Abwechslung der Landschaftsstrukturen und der Schaffung von Rast- und Aufenthaltsmöglichkeiten, werden weitere (Folge-) Wirkungen erwartet. Die zu schaffenden Grünstrukturen dienen nicht nur zur visuellen Auflockerung der Landschaft, sondern auch als Biotoptrittflächen (Vernetzung) für Tiere und Pflanzen. Die Zugangswege zu (Fließ-) Gewässern ermöglichen den Ausflüglern neue Einblicke in die Natur und den Lebensraum von Pflanzen und Tieren.

Es wird erwartet, dass sich das Leiningerland innerhalb der Pfalz stärker positioniert und stärker als bisher Potentiale aus dem Umland abgreifen kann.

Neben den erwarteten unmittelbaren Effekten der Steigerung des Tourismus, wie z.B. einer höheren Anzahl an Übernachtungen, einer stärkeren Auslastung der Bet-

ten im Jahr und einer Zunahme der Übernachtungsbetriebe, wird angenommen, dass hierdurch auch die Anzahl der Arbeitsplätze im Tourismusbereich und die infrastrukturellen Einrichtungen in den Gemeinden der Region profitieren. Letztlich kann auch die lokale Wirtschaft wie z.B. landwirtschaftliche und Weinbauunternehmen durch den Verkauf von ihrer Produkten profitieren. Wechselwirkungen werden zudem mit den Bereichen Kultur und Gastronomie erwartet.

Radrundweg „Leiningerland“



Ehemalige Bahntrasse bei Grünstadt-Sausenheim

Umweltbahnhof Grünstadt



Weinberglandschaft entlang der Trasse





Blick auf Neuleiningen mit Burg Neuleiningen.



Blick zur Burg Battenberg

Neuleiningen aus dem Eckbachtal





Ehemaliger historischer Waschplatz der Gemeinde Neuleiningen, der wieder hergerichtet werden soll.

Entlang des Eckbachweihers...



... und entlang des Eckbachs





bis nach Altleiningen



20-Röhrenbrunnen Altleiningen



Burg Altleiningen mit Jugendherberge
und Schwimmbad





Naturfreundehaus Rahnenhof
bei Carlsberg-Hertlingshausen

Notwendiger Lückenschluss zwischen
Carlsberg und Wattenheim...



...vorbei am Hetschmühlweiher

Von Wattenheim über be-
stehende Radwege nach
Hettenleidelheim und direkt
vorbei am Land-
schaftsschutzgebiet Erde kaut





Von Eisenberg auf dem
Barbarossaradweg entlang des
Eisbachs bis nach Grünstadt-
Asselheim...

... und dann über den Radweg
Deutsche Weinstraße...



... nach Bockenheim (Haus der Deut-
schen Weinstraße)



Die Route führt weiter über Hohen-Sülzen nach Obrigheim, dann über lokale befestigte Radwege nach Obersülzen. Von dort aus über den Kraut- und Rübenradweg bis nach Laumersheim und wiederum über einen lokalen Radweg nach Dirmstein.



Köth-Wandscheidsches Schloss (Schlosspark) und Sturmfedersches Schloss (Rathaus)

Von Dirmstein aus führt der Leininger Radrundweg über Gerolsheim nach Großkarlbach.

Mühle Großkarlbach



Über den Kraut- und Rüben-

Rübenradwanderweg geht die Tour entlang des Eckbachs über Bissersheim nach Kirchheim a. Wstr. (Diffiné-Haus) und über den Radweg Deutsche Weinstraße zurück nach Grünstadt (Ausgangspunkt)

Alternative ab Wattenheim

Von Wattenheim aus ist es möglich, auf befestigten Wegen über den Nackterhof nach Neuleiningen zu fahren und von dort aus über den Grünstadt Berg (neu geschaffener Energie NaTour Radweg) zum Umweltbahnhof.



Blick vom Nackterhof Richtung Neuleiningen

Burg Neuleiningen



Grünstadter Berg (Blick auf Grünstadt)



3. Termine

Die nächste Sitzung der Projektgruppe wird per eMail bekannt gegeben